

Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2024

Protokoll

Ort	Schachensaal
Zeit	19:00 Uhr bis 20.25 Uhr
Vorsitz	Ruedi Fornaro, Gemeindepräsident
Protokoll	Suzana Sturzenegger, Gemeindeschreiberin
Stimmzählende	Renate Wildi und Alfred Schätti
Anwesend	97 Stimmberechtigte (3.8 % der Stimmberechtigten) Nicht-Stimmberechtigte (separat platziert): Marco Morosoli (Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern) Keila Gruber, Mitarbeiterin Bau & Immobilien Andjela Vukadinovic, stellvertretende Leiterin Finanzen

Geschäfte

Budget 2025 und Festsetzung Steuerfuss 2025

- Anfragen gem. § 17 Gemeindegesetz
 - Mitteilungen
-

Begrüssung

Gemeindepräsident Ruedi Fornaro eröffnet die Versammlung mit den Hinweisen auf

- die innerhalb der gesetzlichen Frist und unter Bekanntgabe des Traktandums erfolgte Ankündigung auf der gemeindeeigenen Homepage sowie im Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern, am 1. November 2024
- die Auflage der Akten und beleuchtenden Berichte in der Gemeinderatskanzlei ab 21. November 2024

Er stellt fest, dass somit alle gesetzlichen Anforderungen erfüllt sind.

Zu Einladung, Ankündigung, Aktenauflage und Stimmregister erfolgen keine Einwendungen. Das Stimmrecht von anwesenden Personen wird nicht bestritten.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und in Globo gewählt

- Renate Wildi, Pilatusstrasse 9
- Alfred Schätti, Unterdorfstrasse 7

Die Auszählung ergibt, dass zu Beginn der Versammlung 97 Stimmberechtigte anwesend sind (entspricht 3.8 % aller Stimmberechtigten).

Der Gemeindepräsident weist darauf hin, dass allfällige Einwendungen zur Geschäftsführung oder zur Durchführung der Verhandlungen und Abstimmungen sofort, spätestens aber vor Ende der Versammlung anzubringen sind.

Budget 2025 / Steuerfuss 2025, Genehmigung

Anträge des Gemeinderats

1. Das Budget 2025 der Politischen Gemeinde Hedingen wird genehmigt.
2. Festsetzung des Steuerfusses der Politischen Gemeinde für das Jahr 2025 auf 100 % (Vorjahr 100 %) des einfachen Gemeindesteuerertrags.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Anträge der Politischen Gemeinde Hedingen geprüft. Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt Annahme der Anträge.

Erläuterungen

Zusätzlich zum beleuchtenden Bericht im Weisungsbüchlein erläutert Nicole Doppler, Vorsteherin Finanzen & Liegenschaften, die Vorlage mit einer PowerPoint-Präsentation (siehe Beilage).

Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

Abstimmungen durch Handerheben

Die Anträge des Gemeinderates werden einstimmig angenommen.

Anfragen gem. § 17 Gemeindegesetz (GG)

Sowohl die Anfragen von Hans Wiesner vom 18. November 2024 als auch das Antwortschreiben des Gemeinderates vom 3. Dezember 2024 werden verlesen.

Anfrage:**1. Windenergie**

Bei der Diskussion über die Initiative «Mindestabstand für Windturbinen» äusserten sich die Energiekommission und die Baukommission grundsätzlich positiv zur Windenergie als Ergänzung zu Photovoltaik und Wasserkraft. Die Initiative wurde von den Stimmbürgern an der Gemeindeversammlung vom 6. Juni dieses Jahres deutlich abgelehnt.

Wie kommt der Gemeinderat nun dazu, in seiner Stellungnahme zur Vernehmlassung gegenüber der Baudirektion des Kantons Zürich, sich über sämtliche auf unserem Gemeindegebiet gemäss Richtplan geeigneten Standorte negativ auszusprechen?

Antwort des Gemeinderates:

Die gemeindeeigenen Kommissionen haben einen Empfehlcharakter. Sie thematisieren in ihren Fachgremien anstehende Themen und leiten ihre Empfehlung an den Gemeinderat weiter.

Nicht nur die beiden Kommissionen, auch der Gemeinderat begrüsst grundsätzlich die Initiative des Bundes zur Förderung der Windenergie sowie einen Mix von Energieproduktionsformen, um möglichst flexibel bleiben zu können. In einer ersten Stellungnahme im Mai 2023 zu den Windenergieplänen des Kantons äusserte sich der Gemeinderat zu den beiden Windeignungsgebieten Nr. 38 Himmelsbüel und Nr. 51 Birch skeptisch zur Menge der Anlagen. Die Antwort des Gemeinderates lautete, «eine Anlage könnte näher geprüft werden, falls es genug Wind gäbe und wie deren Nutzung im Kontext zum Eingriff in die Natur stehe. Eine zweite Windanlage auf Hedinger Gebiet sei für den Gemeinderat kein Thema. Dafür sei Hedingen nicht gross genug. Als Alternative zur Windenergie soll das A4-Kraftwerk bei der Autobahn forciert werden.»

Anfang Juli 2024 erfolgte die Festsetzung der Windeignungsgebiete für den kantonalen Richtplan. Zusätzlich zu den beiden Hedinger Standorten Nr. 38 Himmelsbüel und Nr. 51 Birch wurde für den Eintrag in den Richtplan auch das Eignungsgebiet Nr. 37 Rütihof vorgesehen. Dieses Eignungsgebiet befindet sich auf dem Höhenzug zwischen Zwillikon und Ottenbach und die drei Windräder wären in Hedingen sehr gut sichtbar. Aktuell sind auf den um Hedingen liegenden Höhenzügen acht Windanlagen von 220 Metern Höhe vorgesehen, was für den Gemeinderat zum heutigen Zeitpunkt eine übermässige Konzentration von Windanlagen im und ums Hedinger Gemeindegebiet darstellt. Diese Situation ist für den Gemeinderat nicht akzeptabel.

Im Weiteren hinterfragt der Gemeinderat das System zur Erhebung der Eignung eines Windeignungsgebietes. Die Punkte für den Stromertrag sind zu stark gewichtet im Vergleich zu den Punkten, welche durch den Eingriff in die Natur zugewiesen werden. Der Gemeinderat bemängelt, dass die Nutzungs- und Schutzpunkte zu einseitig und zu Gunsten der Windenergie ausfallen. Zudem ist für den Gemeinderat die effektive Effizienz dieser Windanlagen zu wenig differenziert abgeklärt worden und Alternativen wurden keine abgegeben.

Wie es der Gemeinderat in der Stellungnahme zur öffentlichen Auflage formuliert hat, ist er mit der kantonalen Umsetzung der Windenergie für die Gemeinde Hedingen nicht einverstanden. Aus den vorgenannten Gründen schickt der Gemeinderat dem Kanton ein unmissverständliches Signal zur Ablehnung der drei Windeignungsgebiete. Als Alternative soll weiterhin die A4 mit der Kombination von Solar-, Wind-, Wärmeenergie sowie einer Speicherlösung ausgebaut werden. Dies gäbe 1.5-mal so viel Energie wie die acht geplanten Windräder in und um Hedingen.

Anfrage:**2. Bio-Diversität**

An der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2023 wurde für die Jahre 2024-2026 ein Rahmenkredit von 240'000 Franken für zusätzliche Massnahmen zur Förderung und zum Schutze der Bio-Diversität beschlossen.

Welche Bio-Diversitäts-Projekte wurden in den letzten 12 Monaten bereits umgesetzt? Welche sind für das erste Halbjahr 2025 fest eingeplant?Antwort des Gemeinderates:

In den vergangenen zwölf Monaten wurden zahlreiche Projekte zur Förderung des Natur- und Umweltschutzes sowie der Biodiversität initiiert und umgesetzt. Zu den allgemeinen Massnahmen zählen die Neuausrichtung der Naturschutzkommission (NSK) mit einer klaren Aufgabenverteilung sowie die Einbindung externer Experten zur Unterstützung bei der Umsetzung. Hervorzuheben sind Initiativen wie die Neophyten-Bekämpfung durch Freiwilligenarbeit, die ökologische Aufwertung gemeindeeigener Flächen, die Verlängerung des Vernetzungsprojektes in den landwirtschaftlichen Betrieben sowie die Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung der Bevölkerung. Zusätzlich wurden wichtige Infrastrukturmassnahmen wie der kommunale Gewässerunterhalt umgesetzt und Aktivitäten zur Reduzierung von Lichtverschmutzung gestartet.

Für das Jahr 2025 sind weitere konkrete Vorhaben fest eingeplant. Diese umfassen die Fortführung bestehender Programme, wie die ökologische Aufwertung von 17 gemeindeeigenen Flächen, das Gebäudebrüterinventar und Massnahmen zur Neophyten-Bekämpfung. Im Bereich Amphibienschutz wird die Erstellung neuer Unkenteiche im Gerhauweiher realisiert, und im Gewässerunterhalt beginnt die Umsetzung eines Konzepts zur Aufwertung des Hofibachs an der Grenze mit Bonstetten. Weitere Aktivitäten beinhalten den Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit durch eine eigene "Corporate Identity" für die NSK sowie die Fortsetzung von Schulungsprogrammen für Gemeindeangestellte und Aktionstage für die Bevölkerung.

Zusätzlich soll ein Informations- und Förderkonzept zur Biodiversität auf Privatgrundstücken entwickelt werden. Im Forstbereich wird das Projekt „Mein Hediger Baum“ umgesetzt und der Umbau von Strassenbeleuchtungen auf energiesparende LED-Technik wird ebenfalls vorangetrieben. Die Kombination aus bereits gestarteten Massnahmen und neuen Projekten zeigt das umfassende Engagement für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und die Förderung der Biodiversität.

Hans Wiesner weist auf verschiedene Punkte hin, was seiner Meinung in anderen Gemeinden besser gelöst wurde.

Es ergibt sich keine Diskussion.

Schluss der Versammlung

Der Gemeindepräsident fragt die Versammlung an, ob Einwendungen gegen die Geschäftsführung und die Durchführung der Abstimmungen bestehen.

Offizieller Schluss der Versammlung

Der Gemeindepräsident stellt fest, dass keine weiteren Wortmeldungen existieren und keine Einwendungen gegen die Geschäftsführung und die Durchführung der Abstimmungen bestehen.

Danach weist der Gemeindepräsident auf das Recht zur Protokolleinsicht, die Protokollauflage sowie das Rechtsmittel gegen die von der Gemeindeversammlung gefassten Beschlüsse hin. Das Protokoll kann zu einem späteren Zeitpunkt auf der Gemeinderatskanzlei oder auf der Homepage eingesehen werden.

Die Versammlung wird durch den Gemeindepräsidenten um 19.55 Uhr formell geschlossen.

Mitteilungen

Der Gemeinderat informiert über:

- Stand Zentrumsplanung (Ruedi Fornaro, Gemeindepräsident)
- Erinnerung neue Jahresvignetten für Grünabfuhr (Marco Vanetta, Vorsteher Tiefbau & Umwelt, ICT)
- Hochbau: Per 1. Dezember 2024 neuer Art. 238a im PBG → Siedlungsökologie. Energie: Reaudit Energiestadt, Windenergie → Thema bewegt (Rolf Schilliger, Vorsteher Hochbau & Energie)
- Nützliche Adressen und Angebote werden vermittelt (Christine Erni, Vorsteherin Gesundheit, Alter & Gesellschaft)
- Schulleitung und Stand Schulraumplanung. Jugendtreff weiterhin auf Kurs (Esther Nievergelt, Vorsteherin Bildung & Jugend)
- Hinweis Förderung frühe Kindheit und zwei Elternbildungsveranstaltungen fanden 2024 statt, Verweis auf Flyer (Fabian Kraxner, Vorsteher Soziales & Integration)

Der Gemeindepräsident verabschiedet die Teilnehmenden der Versammlung um 20.25 Uhr und lädt zum Apéro ein.

Für die Richtigkeit dieses Beschlussprotokolls

Der Gemeindepräsident



Ruedi Fornaro

Die Gemeindegeschreiberin



Suzana Sturzenegger

Hedingen, 16. Dezember 2024